

Befragung der Studienabgänger:innen der PH Zürich und des Instituts Unterstrass 2022

Kurzbericht zur Befragung der Studierenden in der Studienabschlussphase mit Ergänzungen zum Institut Unterstrass

Im Juni/Juli 2022 führten die PH Zürich und das Institut Unterstrass zum zweiten Mal eine Befragung ihrer Studienabgänger:innen durch. Ziel der Befragung war es, fundierte Informationen zum Übergang vom Studium ins Erwerbsleben der Studierenden zu gewinnen. In der Erhebung 2022 wurden insgesamt 622 Studierende an der PH Zürich und am Institut Unterstrass (dort 73) kontaktiert, wovon 318 (40 am Unterstrass) Studierende (51%) an der Befragung teilgenommen haben (Tab. 1). Der vorliegende Kurzbericht gibt Auskunft über die wichtigsten Ergebnisse der Befragung.ⁱ

Tabelle 1 : Rücklauf

	Total PHZH und IU (in Klammern 2021)	nur IU (in Klammern 2021)
Anzahl befragte Studierende	622 (2021: 629)	73 (48)
Rücklauf	318, 51% (334, 48%)	40, 54% (24, 50%)

Anstellung

84% (71% IU) der befragten Studienabgänger:innen haben eine Anstellung im Anschluss an ihr Studium gefunden. Davon haben 64% (50% IU) eine Festanstellung und 20% (21% IU) eine befristete Anstellung erhalten. 12% (17% IU) sind noch auf Stellensuche. Die weiteren 6% (12% IU) der Studierenden haben andere Pläne wie zum Beispiel persönliche Projekte realisieren, einen Auslandsaufenthalt oder ein weiteres Studium absolvieren (Tab. 2). Letztes Jahr hatten deutlich mehr Abgänger:innen des Institut Unterstrass eine Festanstellung und niemand andere Pläne, als zu unterrichten. Somit nutzen wohl wieder mehr die Möglichkeiten zu reisen oder warten angesichts der guten Stellensituation noch mit verbindlichem Stellenantritt zu.

Tabelle 2 : Anstellungsverhältnisse

	Total PHZH und IU (in Klammern 2021)	nur IU (in Klammern 2021)
Anstellung	81% (2021: 79%)	71% (96%)
Festanstellung	64% (59%)	50% (71%)
Befristete Anstellung	17% (11%)	21% (25%)
(noch) keine Anstellung	16 (21%)	29% (4%)
auf Stellensuche	12% (11%)	17% (4%)
andere Pläne	6% (10%)	12% (0%)

Die Arbeitssituation der Studierenden mit einer Anstellung zeigt sich wie folgt:

- 99% sind als Lehrpersonen angestellt, 1% hat eine Anstellung ausserhalb der Schulpraxis.
- Bis auf wenige Ausnahmen entsprechen die Anstellungen der Stufe des absolvierten Studiengangs.
- 83% (92% IU) der Studienabgänger:innen mit einer Lehranstellung sind als Klassenlehrperson angestellt.
- 90% (92% IU) werden im Kanton Zürich unterrichten.
- 77% (76% IU) haben ein Stellenpensum von über 70%. Ein Stellenpensum von über 90% haben 44% (25% IU) der Studierenden. Dieser Anteil ist bei den Studierenden der

Kindergartenstufe und der Kindergarten- und Unterstufe mit 74% der Studierenden am höchsten. Bei den anderen Studiengängen sind es 35% - 44% der Studierenden, die mehr als 90% arbeiten werden.

Von den Studienabgänger:innen des Instituts Unterstrass sind 92% als Klassenlehrpersonen angestellt, 17% als Fachlehrperson. Mehr als ein Fünftel (21%) der Abgänger:innen hat auch noch die Funktion einer Förderlehrperson zusätzlich. Bei der PHZH liegt dieser Anteil bei 8% (Tab. 3).

Tabelle 3: Anstellungsprozente und Funktion

	Total PHZH und IU (in Klammern 2021)	nur IU (in Klammern 2021)
Anstellungsprozente		
Über 70%	77% (2021: 78%)	76% (95.5%)
Über 90%	44% (34%)	25% (59%)
Funktion (Mehrfachnennung)		
Klassenlehrperson	83% (82%)	92% (95.5%)
Fachlehrperson	24% (20%)	17% (4.5%)
Förderlehrperson	8% (9%)	21% (23%)

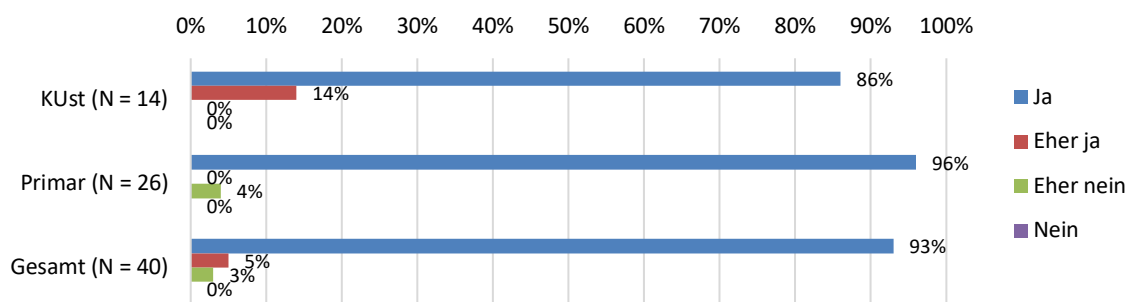
Wahl des Studiums

Für eine grundsätzliche Beurteilung des Studiums beantworteten die Studienabgänger:innen die Frage, ob sie, rückblickend betrachtet, noch einmal den gleichen Studiengang wählen würden 90% der PHZH-Abgänger:innen und 95% der Abgänger:innen des Institut Unterstrass würden wieder denn gleiche Studiengang (Kategorien „Ja“ und „Eher ja“) wählen.

Weiter wurden die Studienabgänger:innen gefragt, ob sie rückblickend erneut an der PH Zürich bzw. am Institut Unterstrass studieren würden Rund ein zwei Drittel (68%) der Abgänger:innen der PH Zürich antworteten mit «Ja» und «Eher ja» (Mittelwert = 2.12, Standardabweichung = 1.01).

Beim Institut Unterstrass fielen die Antworten deutlich positiver aus mit 93% «Ja» und 5% «Eher ja» Antworten (Mittelwert = 1.10, Standardabweichung = 0.38). Es sind also 98% der Abgänger:innen des Institut Unterstrass, die wiederum am Institut Unterstrass studieren würden (Abb.1).

Abb. 1: Würden Sie wieder das Institut Unterstrass für Ihr Studium wählen?



Die Abgänger:innen wurden gefragt, welche Gründe aus ihrer Sicht für die Wahl der PH Zürich bzw. des Institut Unterstrass sprechen. Abgänger:innen des Institut Unterstrass erwähnten am häufigsten, dass sie das familiäre und persönliche Studium schätzen. Sie verweisen auch auf die guten Dozierenden sowie die gute Beziehung zwischen Studierenden und Dozierenden. Das praxisorientierte Studium ist ein weiterer Grund, um am Institut Unterstrass zu studieren.

Bie der PH Zürich wird die zentrale Lage und die sehr gute Erreichbarkeit des Campus geschätzt. Auch die guten Dozierenden oder die Praktika während des Studiums sind Gründe für die Wertschätzung der PH Zürich. Geschätzt werden zudem die gute Infrastruktur und das breite Studienangebot.

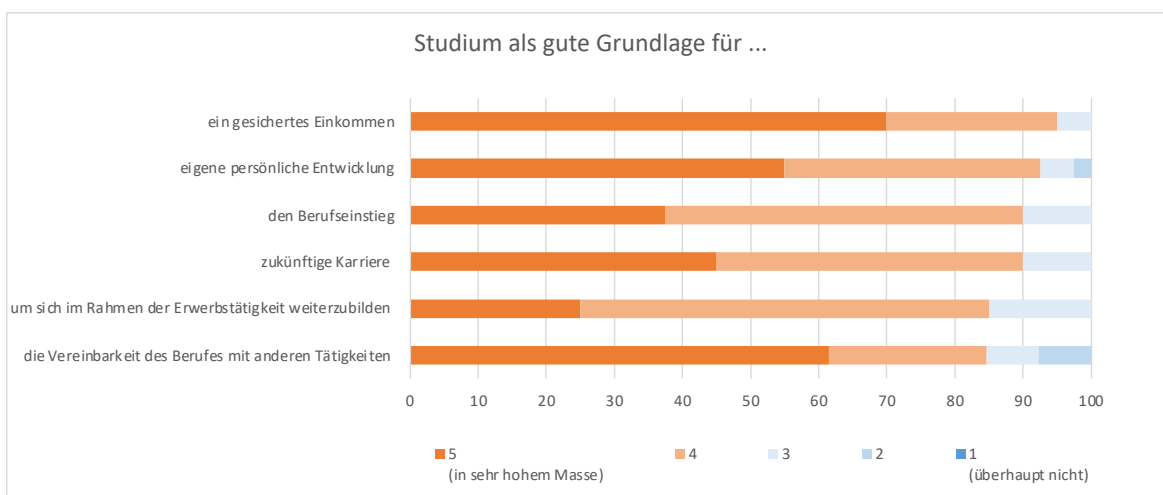
Auf die Frage, an welcher Hochschule sie stattdessen studieren würden, nannte derjenige Drittel der Abgängerinnen der PH Zürich, die diese (eher) nicht mehr wählen würden, am häufigsten die PH Luzern (33 Personen), gefolgt von der PH Zug (19 Personen), dem Institut Unterstrass (16 Personen) und mit etwas Abstand der PH St. Gallen (8 Personen). Die Abgänger:innen des Instituts Unterstrass gaben keine alternative Hochschule an.

Rund zwei Drittel (65%) der Abgänger:innen der PH Zürich und fast alle Abgänger:innen (98%) des Institut Unterstrass würden übrigens ein Studium an ihrer jeweiligen Institution (eher) weiterempfehlen. Und 92.5% der Abgänger:innen des Institut Unterstrass denken, dass Sie zukünftig eine Weiterbildung am Institut Unterstrass besuchen werden.

95% der Abgänger:innen anerkennen ihr Studium am Institut Unterstrass in sehr hohem oder hohem Masse als gute Grundlage für ein gesichertes Einkommen (95%) und über 90% für die eigene persönliche Entwicklung (92.5%), für den Berufseinstieg (90%), und für ihre zukünftige Karriere (90%).

Nicht ganz so wichtig ist das Studium als Grundlage, um sich im Rahmen der Erwerbstätigkeit weiterzubilden und für die Vereinbarkeit des Berufes mit anderen Tätigkeiten mit jeweils 85% Zustimmung in hohem oder sehr hohem Masse (Abb. 2).

Abb. 2. Studium am Institut Unterstrass als gute Grundlage für ...



ⁱ Der vollständige Bericht ist unter <https://phzh.ch/de/ueber-uns/Medien/News/2022/12/hohe-pensen-zum-berufseinstieg--positiver-blick-auf-studium/> abrufbar.